Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 90 (1948)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Erster Internationaler Kongreß der Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere und der künstlichen Befruchtung.

Beschlüsse.

Der erste Internationale Kongreß der Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere und der künstlichen Befruchtung hat in seiner Schlußsitzung die folgenden Beschlüsse angenommen:

1. Der Kongreß hat die Fortführung und die Verbreitung der Forschungen, die sich mit der Verbesserung der verschiedenen technischen Methoden der Veterinärmedizin (inbegriffen künstliche Befruchtung) befassen, als notwendig erachtet, um die Fortpflanzung der Tiere zu steigern und eine gesunde Durchführung der alten und neuen Methoden zu sichern. Der Kongreß erkennt die Wichtigkeit dieser Forschungen zur Verbesserung des Viehbestandes an und empfiehlt den Regierungen, zur Vervollständigung der Institute, die Forschungen auf dem Gebiete der Physiologie und Pathologie durchführen und sich mit der wirksamen Fortpflanzung der Tiere und der praktischen Anwendung der künstlichen Befruchtung befassen, beizutragen.

2. Die Notwendigkeit einer gründlichen Forschung erkennend, sieht der Kongreß die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen den Gelehrten der verschiedenen Wissenschaften (Anatomie, Bakteriologie, Chemie, Physik, Physiologie, Tierzucht) ein und empfiehlt die Forschungsprogramme so aufzustellen, daß eine vollkommene Zusammenarbeit, nicht nur der verschiedenen Disziplinen innerhalb eines Institutes, sondern auch innerhalb der Institute eines Landes und die des Auslandes gesichert ist, wenn Probleme auftauchen, die nur durch eine koordinierte internationale Behandlung befriedigend gelöst werden können.

3. Der Kongreß, die Mittel, die solch eine internationale Zusammenarbeit ermöglichen in Betracht ziehend, erkennt die Bedeutung der großen nationalen wissenschaftlichen Vereinigungen an, in welchen den Arbeitenden, die gemeinsame Interessen in der Verbesserung des Viehbestandes haben, die Möglichkeit gegeben wird, sich zu treffen und ihr Wissensgut auszutauschen. Der Kongreß erkennt auch die Wichtigkeit der internationalen Treffen an, bei denen sich die Gelehrten aus allen Ländern zusammenfinden, um gemeinsame Probleme zu studieren. Der Kongreß empfiehlt, daß der Entwicklung des nationalen Viehbestandes, sowie den Veterinär-Vereinigungen eine aufmerksame Unterstützung geliehen wird. Es sollen ferner in entsprechend kurzen Abständen internationale Kongresse organisiert werden, um den Austausch von neuen Erfahrungen zwischen den Wissenschaftlern aus allen Ländern zu erleichtern und engere Zusammenkünfte von Fachleuten zu ermöglichen, um wirksame Forschungen — wo sie sich als notwendig erweisen — auf nationaler wie auch auf internationaler Basis durchzuführen.

4. Da der Kongreß die Mittel und Möglichkeiten in Betracht zieht, durch welche diese Kongresse und Zusammenkünfte organisiert werden können und die Wichtigkeit einer engen internationalen Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen, die sich mit der Physio-Pathologie der Fortpflanzung (inbegriffen künstliche Befruchtung) befassen, erkennt, empfiehlt er, daß ein ständiges Komitee erwählt und mit der Aufgabe betraut wird, künftige Kongresse oder Zusammenkünfte zu organisieren und einen engen Kontakt zu halten zwischen den europäischen und internationalen Tierzuchtvereinigungen, dem ständigen Komitee des internationalen Veterinärkongresses, des internationalen Kongresses der Physiologie, sowie mit dem internationalen Kongreß der Genetik und mit anderen Gruppen, die direkt an der Steigerung der Fortpflanzung der Tiere interessiert sind. Er empfiehlt außerdem, künftige Kongresse oder Zusammenkünfte so zu planen, daß jede doppelte und nicht notwendige Anstrengung vermieden wird.

Nach Annahme dieses Vorschlages ermächtigt der Kongreß das Präsidium, ein ständiges Komitee von 9 Mitgliedern für die Physio-Pathologie der Fortpflanzung zu erwählen mit dem Einverständnis, daß dieses Komitee alle jene Schritte unternimmt, die es für notwendig erachtet, um einen zweiten Kongreß in ungefähr drei Jahren zusammenzurufen oder den Gedankenaustausch zwischen den Gelehrten auf internationaler Basis zu erleichtern.

Der Kongreß ermächtigt das ständige Komitee, eine enge Zusammenarbeit oder Verschmelzung mit anderen Gruppen (wie z. B. die vorher erwähnte internationale Tierzucht-Vereinigung) in Betracht zu ziehen, um weitere Kongresse und Zusammenkünfte zu organisieren, angenommen, daß eine solche Zusammenarbeit sich wirksam erweist, sei es um Erfahrungen auszutauschen oder um Reisespesen für Wissenschaftler herabzusetzen, die an einem oder mehreren Kongressen, falls diese getrennt gehalten werden, teilnehmen wollen.

Der Präsident des Komitees ist ermächtigt, falls ein Mitglied des Komitees zurücktritt, einen Ersatz zu wählen, so lange nicht ein neues Komitee ernannt oder dasselbe aus irgendeinem Grunde aufgelöst wird.

Das Präsidium wird den Sitz des ständigen Komitees bestimmen. Dieser wird in dem Lande des Präsidenten oder des Generalsekretärs sein.

In seiner Schlußsitzung hat der Kongreß außerdem einige Fachprobleme behandelt und die folgenden Beschlüsse angenommen:

5. Der Kongreß empfiehlt die Abkürzung A. I. = künstliche Befruchtung, international anzuwenden.

Andere Beschlüsse wurden dem Präsidium vorgelegt. Es wurde als unzweckmäßig erachtet, diese Beschlüsse dem Kongreß vorzubringen, sei es, weil der Zeitpunkt nicht günstig war oder, weil es unmöglich erschien, sie unter den augenblicklichen Verhältnissen zu verwirklichen. Sie sind deshalb an das ständige Komitee weitergeleitet worden.

6. Da alle Kongreßteilnehmer mit großer Befriedigung den Arbeiten und Veranstaltungen des Kongresses beigewohnt haben, ist es ihr lebhafter Wunsch, ihre ganze Anerkennung der Universität Mailand und dem Institut „Lazzaro Spallanzani" unter deren Auspizien der Kongreß gehalten wurde, auszusprechen, sowie dem Ehrenkomitee für seine Mithilfe den Kongreß zu ermöglichen, dem Arbeitskomitee für die Organisation, dem Präsidium, dem Präsidenten und den Vize-Präsidenten der verschiedenen Sektionen für die Leitung der Arbeiten während des Kongresses, dem Generalsekretär für seine unermüdliche Anstrengung, dem Kongreß den großartigen Erfolg zu sichern, den Dolmetschern und den Mitarbeitern für die tatkräftige und treue Hilfe und dem italienischen Volk für seine unvergleichliche Gastfreundschaft. Der Kongreß möchte außerdem der Italienischen Regierung seine Anerkennung aussprechen für die wertvolle Hilfe und Unterstützung in der Organisation des Kongresses.

Der Präsident der spanischen Delegation hat folgenden Beschluß vorgelegt, der von der Schlußsitzung des Kongresses angenommen wurde:

7. „In meiner Eigenschaft als Präsident der spanischen Delegation und als Fürsprecher der Delegationen der anderen Länder lege ich folgende Tagesordnung vor und erlaube mir, die italienische Regierung zu bitten, sie anzunehmen.

Es ist der Wunsch des Kongresses, seine Dankbarkeit für die Organisation und für die erreichten Ergebnisse zum Ausdruck zu bringen und seine Bewunderung auszusprechen für die Arbeit, die von dem Istituto ‚Lazzaro Spallanzani' und seinen Leitern geleistet worden ist.

In Anbetracht dessen, daß während des Krieges der Sitz des Institutes vollkommen zerstört worden ist und bisher nicht wieder aufgebaut werden konnte, spricht der Kongreß den lebhaften Wunsch aus, daß die Gefolgschaft des Institutes in Kürze ihre nutzbringende Forschungsarbeit, die auf der ganzen Welt anerkannt und geschätzt wird, in einem neuen Institut vollbringen kann, im Interesse der Tierzucht und der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit."

Ständiges Komitee der Physio-Pathologie der Fortpflanzung.

Folgende Wissenschaftler wurden von der Präsidenz des Kongresses ernannt, das ständige Komitee der Physio-Pathologie der Fortpflanzung (inbegriffen künstliche Befruchtung) zu bilden (s. § 4): J. Anderson (Kenja), T. Bonadonna (Italien), E. Garcia Mata (Argentinien), R. M. C. Gunn (Australien), J. Hammond (England), N. Lagerlöf (Schweden), I. Lesbouyries (Frankreich), B. B. Morgan (USA.), E. Sörensen (Dänemark). Die Professoren Hammond, Lagerlöf und Sörensen bilden die Präsidenz des Komitees und werden unter sich den Präsidenten wählen, die beiden anderen werden mit der Vize-Präsidenz betraut werden. Der Präsident und die beiden Vize-Präsidenten werden den Sekretär des Komitees unter den anderen

Mitgliedern auswählen und entscheiden, ob der Sitz des Komitees in dem Lande des Präsidenten oder des Sekretärs sein soll.

Das ständige Komitee hat sich nach der Schlußsitzung des Kongresses zusammengefunden und hat als Präsidenten Prof. N. Lagerlöf aus Schweden erwählt und als Sekretär Prof. T. Bonadonna (Italien).

Der Sitz des Komitees wird in Mailand (Italien) sein, d. h. im Lande des Generalsekretärs.

Société des Vétérinaires neuchâtelois.

La Société des Vétérinaires neuchâtelois s'est réunie en séance extraordinaire, le 4 septembre dernier, à l'Hôtel de la Gare, à Auvernier. Le Comité suivant a été élu à l'unanimité: Président, M. Pierre Urfer, vice-président, M. Jean Staehli, secrétaire-caissier, M. Gaston Gehrig, assesseurs, MM. Latour et Siegrist.

Le président nouvellement élu, toujours jeune et dynamique déclare vouloir donner une nouvelle impulsion à la Société, sous le signe d'une entente meilleure et d'une collaboration plus étroite entre confrères, d'une part, et entre vétérinaires et autorités, d'autre part. Les comptes de l'ancien caissier sont reconnus exacts et décharge lui est donnée.

Dans la seconde partie de la séance, M. Jeanneret fait une causerie d'un vivant intérêt sur plusieurs cas observés au cours de sa longue et fructueuse carrière. Pour terminer, une discussion nourrie et animée s'engage sur un sujet très actuel dans le Canton: Lutte contre la tuberculose bovine; le confrère Staehli, préposé cantonal à la lutte officielle contre la tuberculose bovine, clôt le débat par quelques considérations très précieuses aux praticiens pour augmenter l'efficacité de la lutte engagée. Il constate que cette dernière est entrée, dans notre Canton, depuis ce printemps, dans une phase active. Plus de 200 exploitations sont actuellement inscrites, contre 20 l'an passé. Mais pour que le succès soit plus complet, il serait nécessaire d'englober des villages et des régions entières. Quelques exploitations isolées par ci et par là sont un non sens quand l'on pense que la plupart des propriétaires abreuvent leur bétail à la fontaine commune et que tout le jeune bétail est mélangé pendant l'été sur les pâturages.

M. Staehli fait état de la forte résistance contre la lutte qui se manifeste de la part des bouchers et marchands de bétail. Ceux-ci, en effet, y voient une entrave à leur commerce et n'hésitent pas à répandre des faux bruits surtout concernant les résultats des autopsies de bêtes abattues pour tuberculose.

Notre confrère prie également les directeurs d'abattoirs de mettre le plus grand soin à l'exécution de ces autopsies et de ne pas donner de résultat avant d'avoir incisé eux-mêmes ganglion après ganglion. Il nous met aussi en garde contre certains certificats d'absence de tuberculose provenant d'autres cantons. *Le Secrétaire.*